



Natur- und Vogelschutzverein Fislisbach

Jahresbericht 2023

Sonntag, 16. April Exkursion Limmatspitz

Es war ein regnerischer Sonntagmorgen, als sich 13 Personen beim Gemeindehaus versammelten. Mit Privatautos fuhren wir zum Treffpunkt am Limmatspitz, wo uns die Exkursionsleiterin Ursina El Sammra begrüßte. Das Gebiet, welches den Zusammenfluss der Aare und Limmat umfasst, wurde 2003 im Rahmen eines Renaturierungsprojekts in eine Auenlandschaft überführt. Nicht nur das Hochwasser gestaltet das Gebiet immer wieder neu, auch der Biber hilft tatkräftig mit. Trampelpfade zum Maisfeld, angenagte und gefällte Bäume weisen darauf hin, dass der Biber hier heimisch ist. Es ist eindrücklich, wie durch das Hochwasser neue Lebensräume für eine vielfältige Tierwelt geschaffen wurde. Nach dem Rundgang konnten wir dann den Sonntagmorgen mit neuen Erkenntnissen bei Kaffee und Gipfeli im Restaurant L'Assagio abschliessen.

Samstag, 10. Juni Aktion Neophyten

Bei sonniger Witterung haben unter der Leitung vom Werkhof gegen 20 Personen eine grosse Menge Neophyten, speziell das Berufkraut, im Wohngebiet und im Wald eingesammelt. Der anstrengende Morgen fand bei Wurst, Brot und Getränk, bereitgestellt von Mitarbeitern des Bauamts einen gemütlichen Abschluss. Bemerkung: Nach fünf Wochen wurden im Oberholz vom NVF nochmals 12 Säcke Berufkraut eingesammelt.

Sonntag, 18. Juni Exkursion Stille Reuss Rottenschwil

14 Personen versammelten sich am sonnigen Sonntagmorgen beim Gemeindehaus. Nach der Begrüssung fuhren wir mit dem Auto nach Rottenschwil, wo wir von Sarah Wettstein, unserer Exkursionsleiterin, empfangen wurden. Vor Jahrhunderten - bis vor ihrer Begradigung und dem Dammbau - floss die Reuss noch auf dem Gebiet, wo heute die Stille Reuss liegt. Die Stille Reuss ist der Lebensraum für eine grosse Vielfalt von Flora und Fauna. Der Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte, Laubfrosch und der Kammolch sind hier heimisch. Wenn man Glück hat, ist sogar der Kiebitz zu beobachten. Sarah konnte uns auf dem Rundgang einen vielseitigen Einblick in dieses grosse Schutzgebiet geben. Leider waren wegen der hohen Tagestemperatur von plus 30 Grad nur wenige Tiere zu beobachten. Nach dem Rundgang besuchten wir die Ausstellung im Zieglerhaus. In diesem Gebäude ist auch das Naturschutz-Infozentrum und die Geschäftsstelle der Stiftung Reusstal untergebracht. Im Restaurant Hecht bei Kaffee und Gipfeli wurde die Exkursion abgeschlossen.

Samstag, 24. Juni Waldarbeitstag

Die Ortsbürgergemeinde hatte die Bewohner von Fislisbach zum Arbeitstag eingeladen. 16 Personen konnte der Gemeinderat an diesem schönen Samstagmorgen begrüßen. Nach einer kurzen Information über die auszuführenden Arbeiten wurde mit grossem Einsatz von allen Beteiligten rund um die Waldhütte die Böschung von Wildwuchs befreit, die Zufahrt zur Hütte und der Vorplatz begradigt, mit Kies belegt und eingearbeitet. Eine weitere Gruppe pflegte im Wald den Jungwuchs. Nach getaner Arbeit wurde bei Wurst/Brot und Getränk dieser schöne Tag erfolgreich abgeschlossen.

Freitag, 8. September Abendwanderung

Bei angenehmer, warmer Witterung, konnte Sepp 23 Personen beim Biotop Affenbaum zur Abendwanderung begrüßen. Sepp informierte, welche Amphibien im Weiher und in der nahen Umgebung heimisch sind und warum die Umgebung inklusive dem Wald rund um die beiden Weiher unter Schutz gestellt werden muss. Der Grasfrosch, der Feuersalamander und die Gelbbauchunke brauchen die Weiher nur für die Fortpflanzung. Nach der Geburt bzw. der Metamorphose (Umwandlung) wandern die Amphibien in die umliegende Umgebung, wo sie sich von Insekten, Würmern usw. ernähren. Nach ca. 3 bis 4 Jahren wandern sie dann wieder zum Geburtsort zurück, um sich auch wieder fortzupflanzen. Nach diesen Informationen verschob sich die Gruppe zum Mattenhof. Die frisch ausgebildete Landwirtin Simone Heimgartner erläuterte uns ausführlich, wie ihr Landwirtschaftsbetrieb aufgestellt ist. Nach all diesen vielen Neuigkeiten wurde der Hunger mit Grillade und Getränk gestillt, begleitet von einem schönen Sonnenuntergang.

Biotop Kellerbrünneli

Gusti Schibli und Sepp Stutz haben die Feuerstelle im Dezember ausgeräumt und die Umgebung rund um den Sitzplatz von Laub und Wildwuchs befreit. Vandalismus ist leider auch hier ein Thema. Der Brunnenablauf wird öfters mit Sand und Holz verstopft. Das Holz, das von der Gemeinde zum Grillieren bereitgestellt wird, wurde mutwillig auf einmal verbrannt und durch die grosse Hitze erlitt die Feuerstelle Beschädigungen.

Ist es sinnvoll, Brennholz zur Verfügung zu stellen?

Biotop Affenbaum

Frühlingsputz: Am Samstagmorgen, 6. Mai wurden rund um den Weiher die jungen Schwarzerlen wenn möglich ausgerissen oder abgeschnitten. Um zu verhindern, dass der Weiher von Schilf überwachsen wird, wurde auch dieses entfernt. Rund um die Stein- und Asthaufen wurden ebenfalls die Himbeer- und Brombeerpflanzen entfernt.

Herbstputz: Samstag, 12. August wurde das vom Bauamt geschnittene Gras zusammengetragen und mit zwei Ladewagen abgeführt. Der Zulauf zu den beiden Weihern wurde gesäubert. Die Himbeer- und Brombeerpflanzen, die jungen Schwarzerlen und das Schilf wurden im ganzen Areal entfernt. Zurzeit sind wir in Abklärung, wie der Unterhalt vom Biotop optimiert werden kann.

Orchideen Areal

Jeweils am Samstag, 1. und 8. April, wurde der Zaun vom Orchideen Areal bei nasskalter Witterung ausgebessert. Mehrere morsche Holzpfähle wurden ersetzt, die erfreulicherweise von Urs Peterhans gratis organisiert wurden. Vielen Dank. Leider wird der Bestand an Orchideen stets kleiner. Damit die Pflanze genügend Zeit hat sich zurückzuziehen, wird mit dem Grasschnitt bis im November zugewartet.

Helferhock

Am 28. Oktober trafen sich 19 Helferinnen und Helfer im Kulturzentrum zum Helferhock. Drei Frauen waren zum ersten Mal dabei. Es sind dies Heidi Hossmann, Sabine Hirt und Christin Meier. Nach einer kurzen Info über den Zunderschwamm, Feder vom Waldkauz, dem Gallenapfel und der Gallwespe wurden die Helferinnen und Helfer mit einem feinen Imbiss für die geleisteten Einsätze belohnt.

Nistkästen

Bemerkungen zur Nistkastenkontrolle 2023

- Besetzt gegenüber 2022: plus 21 = 15,2 %
- Meisen Nester: plus 46 = 50.5%
- Wespen / Hornisse: minus 16 Völker
- Alte Kästen durch Neue ersetzt: 17 Stk

Herzlichen Dank !

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche in irgendeiner Funktion mitgeholfen haben oder durch ihre Mitgliedschaft den Verein unterstützen. Besonders danke ich dem Bauamt für ihre tatkräftige Unterstützung und dem Gemeinderat für die finanzielle Spende.

Josef Stutz, Präsident ad interim